

Eine reichere Ausbeute liefert gegen Ende des Jahrhunderts der Poeta Saxo, Poetae 4, 1 ff., z. B. 43, 527

Unus erat Baioariae comes isque vocatus.

So an 12 Stellen. Ob zu lesen ist Bāiōārīāe oder Bājōārīāe, läßt sich nicht entscheiden, aber an der dreisilbigen Aussprache ist nicht zu zweifeln. Ebenso skandiert Hrotsvit, Gesta Oddonis, wenn sie V. 374 schließen läßt *gentis Baioariorum*.

Also bis zum J. 1000 finden wir nur Beispiele für dreisilbige Aussprache des Stammes. Nun wird es anders. In der Klage um Kaiser Heinrich II., Cambridger Lieder IV ed. JAFFÉ Zs. f. d. A. 14, 460, entsprechen sich *cum Italia* und *heu Bauuarii*, also ist hier nur die zweisilbige Aussprache möglich *Bawar*. Im Carmen de bello Saxonico endet der Vers 2, 3 *cum robore Poiariorum*, also *Poiar* zweisilbig, vgl. 2, 71. 3, 140. 3, 269. Ich erwähne noch die Quirinalia des Metellus von Tegernsee (ed. C. PETERS) aus der Mitte des 12. Jh., der in der Regel *Bāiārīcus* (v. l. *Bāuaricus*) skandiert S. 67, V. 6. S. 103, 4 *Baiariam* (v. l. *Bauariam*) uaa. 127, 12 *Baiāriae*. 85, 26 findet sich neben *Bāiarica* die v. l. *Baioarica*. Isengrimus ed. Voigt 6, 382 *Bāvāricus*. Kurz, seit dem J. 1000 ist die zweisilbige Aussprache im Verse üblich, ob man nun *Baiar* oder *Bavar* spricht. Nur eine interessante Abweichung kenne ich, sie war für mich die Veranlassung, diese Stellen zusammen-zusuchen.¹

In der zweiten Klage um Heinrich II. in den Cambridger Liedern, JAFFÉ S. 458 f., ist die dritte Strophe so überliefert

*imperator romanorum rector francorum
imperabat suevis saxonibus cunctis
baunaro truces sola uos fecit pacatos.*

(In der Hs. sind die Zeilen nicht abgesetzt.) J. GRIMM, der das Gedicht zuerst gedruckt hat, Lat. Gedichte des X. und XI. Jh. 333 ff., erkannte sofort, daß *Bauunaro* zu ändern ist, und ebenso selbstverständlich ist seine Besserung *Sclavos*. Aber der Vers ist falsch, an dieser Stelle der Strophe wird ein sinkender Achtsilber gefordert, darum fügte er ein *que* ein und schrieb außerdem *Bavaros*, also

Bavaros trucesque Sclavos fecit pacatos.

¹) Doch noch in der metrischen Vita Haimbrammi, 11. Jh., ed. E. DÜMMLER, N. A. 7, 605 ff. V. 22 finde ich die Form *Bajoaria*.